

Rott zieht mit nur noch elf Mann ins Derby

Der Fußball-Landesligist erwartet morgen um 18 Uhr Tabellennachbar Walheim. Mittelrheinligist Breinig will noch einen Heim-Dreier.

MITTLERHEINLIGA

„Ich bin überzeugt dass wir das Spiel gewinnen.“ Michael Bulet ist ansonsten eher zurückhaltend bei seinen Statements, vor dem letzten Heimspiel lehnt sich der Trainer des **SV Breinig** aber ausnahmsweise mal weit aus dem Fenster. „Wir wollen das letzte Heimspiel unbedingt gewinnen, dafür werden wir alles geben. Und das kommt nicht nur von mir, sondern auch aus der Mannschaft“, erläutert Bulet. „Wir haben eine tolle Saison gespielt und wollen unseren Fans einen guten Abschluss bieten im letzten Heimspiel.“ Zudem wollen die Breiniger sich nicht nachsagen lassen, dass sie im Abstiegskampf Punkte verschenkt hätten. Denn der morgige Gast **Hilal Maroc Bergheim** kämpft – wie Merten und Wesseling-Urfeld – noch um den Klassenerhalt. „Wir werden nichts verschenken, wir haben ja auch nichts geschenkt bekommen. Ich denke, das wird noch mal ein interessantes Spiel, da es für Bergheim noch um so viel geht. Aber nach dem 2:1 in Friesdorf bin ich positiv gestimmt“, wagt Bulet, der personell keine Sorgen hat, eine Prognose.

„Eigentlich entspannt“ ist Andi Avramovic, denn der **VfL Vichttal**, wie Breinig Aufsteiger der vergangenen Saison, hat ebenso den Klassenerhalt in der Tasche. „Das Hinspiel gegen Alfter haben wir noch gut in Erinnerung, da wir es erst nach der Winterpause spielen konnten“, erinnert er sich an eine Partie auf Augenhöhe, die 1:1 endete. Die Gastgeber machten nach einer unruhigen Vorwoche am Sonntag den Klassenerhalt mit einem 2:1-Sieg gegen Spitzenreiter Herkenrath klar. Zwei Tage vor dem Spiel war Trainer Hermann-Josef Werres zurückgetreten und „Co“ Bayram Ilk, der das Team eh in der kommenden Saison übernommen hätte, trug die Verantwortung. „Wir haben unser Hauptziel, den Klassenerhalt, erreicht, aber das ist kein Grund, nicht wieder eine hundertprozentig engagierte Leistung zu bieten“, erwartet Avramovic, dessen Team am



So schlecht wie im Hinspiel in Walheim wird das Wetter am Sonntag in Rott nicht werden.

Archivfoto: Wolfgang Birkenstock

letzten Spieltag zu Hause gegen Herkenrath in Sachen Aufstieg das Zünglein an der Waage werden könnte. Für Dominik Lenzen (Bänderanriss) ist die Saison beendet.

LANDESLIGA

Es ist das Derby zweier benachbarter Klubs und auch zweier Tabellennachbarn: Der Fünfte **SV Rott** empfängt den Vierten **Hertha Walheim** – und das am Sonntag um 18 Uhr. Ein Spiel, auf das sich gemeinhin alle freuen. Doch die Stimmung bei Mirko Braun ist eher düster. „Die Kerze, die ich im Dom angezündet habe, wird immer dunkler, leuchtet nicht mehr hell“, sagt der Rotter Coach seufzend. „Stand Freitagnachmittag habe ich zehn Feldspieler und einen Keeper zur Verfügung.“ Noch einen weniger als vergangenen Sonntag, Klaas Kurzke (Grippe) wird wohl passen müssen. „Das ist schon sehr grenzwertig und keine optimale Voraussetzung für ein Derby. Trotzdem

werden wir versuchen, aus unseren Mitteln wieder das Beste zu machen.“ Und „das Beste“ ist ziemlich gut, denn trotz aller Personalsorgen ist Rott die drittbeste Rückrundenmannschaft – eine starke Leistung des Rumpfteams und seines scheidenden Trainers. Braun: „Wir wollen die gute Rückrunde bestätigen und unseren Zuschauern ein gutes Spiel bieten.“

Walheim will seinerseits Platz vier verteidigen. „Wir haben das ganze Jahr unter den Top vier gestanden und wollen da auch die Saison beenden“, gibt Hertha-Coach Daniel Formberg vor, der sich auf das Derby freut und das lachend unterstreicht: „Das ist ein Spiel, da kannst du mich um drei Uhr nachts anrufen und sagen, dass wir jetzt spielen. Ich hoffe, dass unsere Spieler mit der gleichen Einstellung auf den Platz gehen.“ Personell sieht es gut aus, auch Olaife Orolade kehrt wieder ins Team zurück.

Auch der **SV Eilendorf** hat den Klassenerhalt in der Tasche und will morgen gegen Nierfeld seinen „tollen Fans“ mit einer ordentlichen Leistung einen versöhnlichen Abschluss im letzten Heimspiel bieten. Denn danach soll gemeinsam mit Nierfeld und dessen Coach Achim Züll ein bisschen gefeiert werden. „Wir verstehen uns seit Jahren gut“, freut sich Achim Rodtheut, der im Sommer in seine 18. Saison beim SVE gehen wird, auf die Partie. Der Coach wird rotieren lassen, nachdem „der Abstieg nicht mehr möglich ist. In den letzten beiden Spielen werden sicher noch einmal alle Spieler des Kaders zum Einsatz kommen“, verspricht Rodtheut.

Neunter gegen Sieben liest sich die Partie, doch Gastgeber Alemannia Straß wird kommende Saison nicht mehr in der Landesliga spielen. Für den **FC Inde Hahn** keine einfache Situation. „Bei uns war zuletzt schon ein bisschen die Luft

raus. Ich hoffe, dass unsere Spieler mit der richtigen Einstellung ins Spiel gehen“, spielt Hahn „Co“ Michael Grümmer auf die 1:5-Niederlage gegen Hürth an. Magere elf Punkte hat Hahn nach dem Weggang von Torjäger Kosal Omoya in der Winterpause bisher in der Rückrunde geholt. „Das ist die Bilanz eines Absteigers, nur die gute Hinrunde bewahrt uns davor“, so Grümmer, der erwartet, dass sein Team „vernünftig Fußball spielt“.

Drittletzt gegen Letzter – und doch birgt die Partie einige Brisanz, denn Gastgeber Ertstadt-Lechenich kämpft noch um den Klassenerhalt und geht mit dem **Kohlscheider BC** dafür sogar auf Asche. Aber auch wir wollen auf jeden Fall noch punkten“, unterstreicht KBC-Coach Andreas Puzicha. Trotz des feststehenden Abstiegs ist die Stimmung gut. „Ich habe 17, 18 Leute beim Training, das wieder Spaß macht. Leider kommt das für uns zu spät.“ (rau)